

Immer Ärger mit dem Ex...

Autoren: Leggy&Nic

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ausflug mit Folgen

Titel: Immer Ärger mit dem Ex... 2/?

Autor 1: Leggy (LegsPure@gmx.de)

Autor 2: Nicnatha (2x-Treme@web.de)

Rating: PG

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Fandom: LotR RPS

Warnungen: Slash (mehr später)

Inhalt: Eine Party in Neuseeland verändert so manches Leben...

Archiv: ja

Feedback: Gerne ^^

Disclaimer: Gab's nicht, gibt's nicht und wird's ne geben. Jede der unten genannten Personen gehören selbstverständlich sich selbst, so lange sie nicht frei erfunden sind. Diese Geschichte ist als reine Fiktion anzusehen und wir behaupten auch nicht, dass es im Entferntesten jemals so geschehen ist.

Author's Note: /

~*~

Kommentarbeantwortung von Leggy ^^:

@ **Selene1985:** Ein Bisschen lemon hat doch noch keinem geschadet ;) wir sind auch ganz harmlos... und wenn nicht, dann warnen wir :-P

@ **Yami:** Fass Du Dir doch mal an Deine eigene Nase :-P *knuddel* aber wir beeilen uns! Versprochen!

@ **Kasu:** Das zieht nicht... zumindest nicht bei mir, *weglol* aber wir machen ja weiter... ^^

@ **Clausi80:** *gg* Danke für das Comment! Tja, wer ist denn nicht süchtig nach den

Zweien? *sabber* Okay.. kommen wir zum wesentlichen zurück... konzentrieren, Leggy, konzentrieren... ^^

~*~

Orlando schlief allerdings bis Mittags. Als er aufwachte und sich schließlich ausgeruht im Bett aufsetzte, streckte er sich ausgiebig. Zufrieden schlug er die Decke zurück und verschwand im Bad, um sich zu erleichtern. Danach ging er aus dem Gästezimmer und suchte erst mal nach Craig.

Dieser war endlich doch etwas eingenickt und lag leise schnarchend noch immer im Bett.

Nicht wissend, was er jetzt tun sollte, inspizierte Orlando erst mal die Küche nach Kaffee. Als er diesen dann auch gefunden hatte, stellte er die Kaffeemaschine an und wartete erst mal geduldig darauf, dass der Kaffee fertig wurde.

Doch allzu lange ließ Craig nicht auf sich warten. Ziemlich zerzaust, müde und schlechter Laune kam er aus seinem Schlafzimmer und setzte sich an den Tisch.

Orlando, der mittlerweile auch die Morgenzeitung vor der Tür gefunden hatte, sah Craig erstaunt an. Dann lächelte er. "Guten Morgen! Nicht gut geschlafen?"

Der Ältere grummelte nur leise und blickte zur Küche. "Kaffee?"

"Soll ich Dir welchen holen?" fragte Orlando freundlich und war schon aufgestanden. Kurz darauf stand eine Tasse mit heißem Kaffee vor Craig und ein lächelnder Brite saß ihm gegenüber.

"Danke, wie kann man nur am frühen Morgen schon so gute Laune haben?"

"Ich hab gut geschlafen", lachte Orlando, während er wieder die Zeitung studierte.

"Das merkt man." Seufzend griff Craig nach der Tasse und trank einen Schluck. "Du weißt schon, dass du ab heute für den Kaffee zuständig bist?"

"Hm?" Orlando sah auf und legte den Kopf schief, "Wieso?"

"Na weil das der beste Kaffee ist den ich seit langem getrunken habe. Ich hab's nicht so mit der Küche."

Orlando kicherte. "Du hast so eine schöne Küche und gut eingerichtet ist sie auch und du gehst da nicht rein? Wieso?"

"Ich kann nicht kochen." Craigs Stimme war nicht mehr als ein Flüstern bei diesen

Worten. Er wusste selber das er eine wunderschöne Küche hatte, aber leider war er nie dazu gekommen auch nur etwas darin zu kochen und wenn doch, dann schmeckte es meistens einfach nur widerlich.

"Kein Grund sich zu schämen", lächelte Orlando, "Ich kann auch nur kochen, weil Atti keinen Finger in der Küche rührt und ich mich nicht immer von Fastfood ernähren wollte. Bin Vegetarier. Irgendwann hat man da keine Auswahl mehr und muss kochen..." er zuckte mit den Schultern.

"Hey, dann haben wir ja sogar wen der das die nächsten Tage übernehmen kann."

"Wenn Du ohne Fleisch essen willst, gerne", er lächelte wieder und sah dann nach dem Wetter.

"Ich brauch nicht unbedingt Fleisch, solange es schmeckt. Sag mal, dieser Atti, will der was von Mark?"

Orlando sah wieder auf, zuckte dann aber mit den Schultern. "Keine Ahnung...", murmelte er, "aber Atti ist nicht festgelegt, was seine Partner angeht. Er hat sowieso eine sehr eigenartige Beziehungsführung... Er sieht das nicht so eng, Sex, ok, aber keine Beziehung mit allem drum und dran. Schade. Dabei ist er eigentlich so ein netter Kerl..."

Craig nickte, doch dann schüttelte er wieder den Kopf. "Ich versteh Mark nicht mehr, der Kerl hat nie was an Männern gefunden, zumindest dachte ich das bis jetzt."

Der Brite kicherte. "Atti kann auch sehr weiblich sein, wenn er will..."

"Na super, dann haben sich ja wirklich zwei gefunden. Und was ist mit dir? Du wohnst doch mit ihm zusammen oder?"

"Wenn er nicht auszieht, ja."

"Wieso auszieht?" Craig hob eine Augenbraue und sah ihn fragend an.

Orlando zuckte mit den Schultern. "Ich weiß nicht... irgendwann muss einer ja mal ausziehen. Wir können ja nicht ewig zusammen wohnen bleiben..."

"Das stimmt, aber wirst du nicht irgendwann auch mal froh sein etwas Ruhe zu haben. Besonders wenn du deine Freundin dabei hast muss es doch manchmal stören das da immer noch jemand ist...?"

Orlando senkte seinen Kopf. "Ich hab keine Freundin", sagte er leise und spielte mit einem Teelöffel.

In gespielter Entsetzen legt sich Craig eine Hand auf Herz. "Das kann nicht dein Ernst sein, ein Junge wie du? Wie kann das sein?"

Der Brite lächelte, aber es wirkte etwas traurig. "Ich weiß nicht", sagte er, "klappt

nicht..." Er zuckte hilflos mit den Schultern.

"Hmm... daran müssen wir was ändern. Ich habe viele Bekannte, davon wirst du sicherlich eine mögen." Craig stand nun auf, irgendwie waren seine schlechte Laune und seine Müdigkeit verschwunden.

"Aber...", wandte Orlando ein, fuhr aber nicht fort. Er wollte im Moment eigentlich keine Freundin. Er fühlte sich als Single wohl.

Craig sah ihn fragend an. "Was denn? Verdammt ich fang schon wieder damit an oder? Verkuppeln mein ich... es ist schrecklich, nur weil ich niemanden finde muss ich immer alle anderen verkuppeln, sorry..."

Orlando legte seinen Kopf schief. "Wieso findest Du denn niemanden? Bist doch ein netter Kerl und siehst gut aus..."

Craig wurde rot und drehte den Kopf leicht zur Seite, dann räusperte er sich kurz bevor er antwortete. "Keine Ahnung, vielleicht sind meine Ansprüche zu hoch."

"Wieso?" Langsam wurde die ganze Sache für Orlando irgendwie interessant, "Was sind denn Deine Ansprüche?"

"Na ja, ich weiß nicht, er sollte einfach nett, sympathisch, intelligent, gut gebaut, freundlich, vielleicht etwas wild und außerdem gut im Bett sein. Vom Aussehen her bin ich nicht so festgelegt, ich habe schon viele kennen gelernt, die zwar äußerlich hui, innerlich jedoch das genaue Gegenteil waren."

Orlando spitzte die Ohren. "Er"? Craig war also schwul. Trotzdem lächelte er ihn aufbauend an. "Der Richtige kommt schon", meinte er dann lächelnd, "Du musst nur warten!"

"Ich glaub schon fast nicht mehr daran, ich geh stramm auf die 30 zu. Vielleicht sollte ich mich doch wieder an Frauen halten, da weiß man zumindest woran man ist." Seufzend ließ sich Craig auf das Sofa fallen. Wieso erzählte er Orlando all das? Er kannte ihn gerade mal ein paar Stunden und trotzdem schüttete er ihm sein Herz aus.

"Die sind auch nicht besser", wandte Orlando dann ein und griff sich seinen Kaffeebecher. Er setzte sich im Schneidersitz auf den Sessel gegenüber der Couch und sah Craig interessiert an, wie er halb darauf lag, die Beine weit von sich gestreckt und die Hände im Schoß gefaltet. "Sie zicken rum, sind unfreundlich, haben Stimmungsschwankungen...", hilflos zuckte er mit den Schultern, "Muss ich noch weiter ausholen?" Er grinste.

Craig musste lachen. Der Junge war weitaus reifer als er aussah. "Da hast du Recht, da halt ich mich wohl doch eher an den männlichen Teil, die haben wenigstens nicht so ein Problem mit ihren Hormonen, obwohl auch die sich manchmal ziemlich zickig aufführen können. Hattest du schon mal was mit einem Kerl?" fragend blickte Craig seinem jüngeren ‚Mitbewohner‘ in die Augen.

"Nein", sagte der Jüngere ehrlich, "Jedenfalls nicht so... Also, ein Bisschen Küssen und Kuschneln, vorwiegend mit Atti", wieder zuckte er die Schultern, "aber keinen Sex."

"Hast du denn vor es mal auszuprobieren? Also, versteh mich jetzt nicht falsch, das sollte keine Anmache oder so werden, rein aus Neugierde. Oder sind dir da doch die weiblichen Hormongeschädigten Zicken lieber?" Grinsend richtete Craig sich wieder auf und saß nun ebenfalls im Schneidersitz auf dem Sofa. Dennoch ließ er seinen Blick nicht von Orlandos Augen.

Der junge Brite überlegte einen Moment. Dann nickte er. "Klar, wieso nicht", meinte Orlando. "Man sollte alles im Leben mal ausprobieren, wieso auch nicht das?" Grinsend fügte er hinzu: "Auf weibliche Hormongeschädigte Zicken kann ich echt verzichten..."

"Interessant, dann sollte ich dir vielleicht mal ein paar meiner Exfreunde vorstellen. Worauf stehst du denn so? Irgendwelche vorlieben?"

"Ähm..." Orlando zuckte die Schultern, "Keine Ahnung..." Dann musterte er Craig ein Bisschen. "Wieso nicht Du?" fragte er leise.

Craig sah ihn einen Moment ziemlich überrascht an. "Ich? Ähm...wie meinst du das?"

"Na, Du bist nett... ich mag Dich", meinte Orlando leise, "wieso sollte ich Sex mit Männern nicht mit Dir ausprobieren?"

Der Ältere lächelte darauf hin leicht, war aber eigentlich wirklich noch verwirrt. Er wollte es anscheinend wirklich mit ihm tun und eigentlich hätte Craig auch nichts dagegen, er hatte schon oft One-Night-Stands, aber mit Orli? "Also nur Sex? Sonst nichts? Du willst es einfach mal probieren?"

"Ja..." unsicher nickte der Brite, "a- aber, wenn Du es nicht willst... Ich... es muss auch nicht sein..." vorsichtig blickte er wieder zu Boden.

"Doch, ich...würde gerne, es kam nur etwas überraschend."

"Überraschend?" Orlando kicherte, "Tut mir Leid..."

"Macht doch nichts, also wann wolltest du..." Craig brachte den Satz nicht zu Ende. Er konnte doch Orli jetzt nicht wirklich fragen wann er daran dachte mit ihm zu schlafen.

Orlando, der den Satz wohl verstanden hatte, zuckte die Schultern. "Keine Ahnung", sagte er dann, "Lassen wir's auf uns zukommen?"

Der Ältere grinste nur. "Okay, wir können ja nachher erstmal deine Sachen aus dem Hotel holen. Hast du heute sonst noch etwas vor?"

"Hmm... nein, eigentlich nicht. Wollte mich an Atti halten... aber ich glaube, er hat was vor..."

"Das glaub ich auch, was würdest du von einer kleinen Stadtführung durch Auckland halten?"

Orlando strahlte. "Das klingt richtig gut. Liebend gerne!" Dann sah er an Craig herunter. "Du solltest Dich aber erst mal anziehen..." Er lächelte.

"Wieso? Meinst du meine Boxershorts sind nicht gut genug für die Straße?" Zwinkernd stand Craig auf und ging zum Bad. "Bin eben duschen, danach steh ich ganz zu deiner Verfügung." Als er realisierte was er soeben gesagt hatte lief er wieder rot an, schnell drehte er sich um und ging ins Bad.

"Gut", rief Orlando ihm hinterher, der sich gar nichts bei Craigs Worten dachte. Seufzend ließ er sich tiefer in den Sessel sinken und schaltete den Fernseher ein.

Nach etwa 20 Minuten kam Craig frisch geduscht und rasiert, bekleidet mit schlichten Jeans und Hemd wieder ins Wohnzimmer. "Na bereit die Stadt unsicher zu machen?"

"Hmm..." Orlando überlegte kurz gespielt, indem er einen Finger ans Kinn legte, dann lächelte er, "Ja." Freudig sprang er auf und schaltete den Fernseher wieder aus.

"Na dann komm, gibt es etwas besonderes was du sehen willst? Oder kennst du dich hier gar nicht aus?"

"Gar nicht", gab er offen zu, "Zeig mir einfach das, bei dem Du meinst, dass es sehenswert ist!"

Leise lachend öffnete Craig die Tür und grinste viel versprechend. "Du hast es so gewollt..."

"Okay...", Orlando griff nach seiner Jacke, "Dann lass ich mich mal überraschen..."

Bald darauf fuhren die beiden mit Craigs Wagen in die Innenstadt von Auckland. Er wusste zwar nicht ob der Brite es mochte, aber eine kleine Shoppingtour konnte nie schaden.

"Gut und wohin fahren wir jetzt?" Langsam hatte Orlando die Neugier gepackt und es kribbelte schon in seinem Bauch.

"Also zuerst dachte ich an etwas Shopping, dann zeig ich dir den Fernsehturm und zum Abschluss meinen Lieblingsplatz, wie klingt das?"

"Sehr gut!" Orlando strahlte. Der Tag versprach wirklich gut zu werden!

Das hatte Craig auch gedacht, war er doch immer gerne Shoppen gegangen, aber schon im ersten Geschäft war seine Laune leicht getrübt, da Orlando irgendwie nichts gefiel. Er hatte an allem etwas auszusetzen und wenn er dann doch mal etwas fand und es anprobierte passte es nicht richtig.

Langsam schlich der Brite missmutig durch die Regalreihen. Nichts davon sagte ihm

wirklich zu. Die Neuseeländer hatten schon einen komischen Geschmack, was Mode betraf, selbst für ihn. Irgendwann hatte er schließlich doch einen schwarzen Pulli gefunden und rief Craig zu sich.

"Was hältst Du davon?" fragte er strahlend.

Craig ging grinsend auf den Jüngeren zu. "Steht dir, hast du also doch noch was gefunden?"

Orlando zuckte die Schultern. "Tut mir Leid... Daran ist wohl meine Schwester Schuld... Sie ging immer mit mir einkaufen, als ich noch 16 war...", er lachte, "Daher auch der komische Modegeschmack..."

"Na ja, ich finde es nicht komisch, einfach nur... anders. Also was ist nimmst du den Pulli? Ich wollte gleich da hinten noch mal nach ein paar Schuhen schauen..."

"Japp, den werde ich nehmen", nickte der Jüngere lächelnd. Dann blickte er an Craig hinunter. "Schuhtick, was?" grinste er, "Versuch es gar nicht erst abzustreiten! Ich hab Deine Schuhsammlung gesehen!"

Dieser hatte den Anstand rot zu werden, wie so oft seitdem er mit Orlando zusammen war. Verdammt! "Meine Schuhsammlung? Ähm... na ja... jeder hat so seinen Tick..."

"Nicht nur Du!" lachte Orlando und deutete auf seine Schuhe. "Du glaubst gar nicht, wie viele ich dabei habe..." Er lachte und ging zur Kasse, um den Pulli zu bezahlen. Danach ging er mit der Tüte zurück zu Craig.

"Na fertig?" Ohne auf eine Antwort zu warten zog Craig Orli ins nächste Geschäft. So verging die Zeit und zwei Stunden später waren beide über und über mit Tüten bepackt und so ziemlich am Ende ihrer Kräfte. Endlich hatten sie alles ins Auto geladen als Craig Orli schief angrinste. "Meinst du, du schaffst den Fernsehturm noch, oder bist du zu *erschöpft*?"

"Hey!" Orlando bedachte ihn mit einem gespielt bösen Blick und stemmte die Hände in die Hüften, "Ich bin ausdauernd, ja? Du glaubst gar nicht, wie viel Puste ich habe!" Damit setzte er sich demonstrativ ins Auto und schnallte sich an.

t.b.c. in Kapitel 3